

**FUNDACION PROYECTO SOLAR PARA MUJERES NICARAGÜENSES
(FUPROSOMUNIC)**

Jahresbericht 2018
www.fuprosomunic.org

Inhalt

Vorwort	2
1. Sozioökologische Projekte der Stiftung	3
2. Solarzentrum <i>Centro Eco-solar Nicaragua</i> (CEN)	4
3. Referenzlokal <i>Café & Té Mujeres del Sol</i>	4
4. FRUTESOL: KMU und Zweigstelle von FUPROSOMUNIC	5
5. Bienezucht	5
6. Sensibilisierung	5
7. Workshops und Schulungen	6
8. Institutionelle Entwicklung	6
9. Finanzen	7

Vorwort

Das nicaraguanische Volk war 2018 von politischen Unruhen geprägt. Mitte April fand unter anderem aufgrund einer geplanten Sozialreform ein sozialer Ausbruch statt. Das hat sich wiederum auf den Arbeitsmarkt ausgewirkt, wodurch sich eine Unsicherheit im Land verbreitete, die über Monate anhielt. Vor allem der Finanz- und Tourismussektor waren davon betroffen und zahlreiche Geschäfte mussten schliessen. Es kam zu einer grossen Migrationsbewegung, einen Anstieg der Arbeitslosigkeit und zu einem Preisanstieg der Lebensmittel, was wiederum zu einer Zunahme der Armut führte.

FUPROSOMUNIC blieb davon nicht verschont. Während dieser Zeit war es nicht mehr möglich das Referenzlokal Café-Té Mujeres del Sol weiterzuführen oder die KMU Frutesol in Betrieb zu nehmen. Auch die Projekte in den Gemeinden waren davon betroffen. So konnte die Arbeit erst im letzten Quartal langsam wieder aufgenommen werden.

Das Jahr 2018 war aber auch ein gutes Jahr. FUPROSOMUNIC gewinnt den internationalen WAFA – Water Air Food Awards – 2018 in der Kategorie «Luft». Sie wurde aus weltweit 171 Bewerbern ausgesucht und erhielt unter den zehn Finalisten im Online-Voting die meisten Stimmen. Diese weltweite Anerkennung erfüllt alle mit Freude, Stolz, Kraft und Motivation und bietet die Möglichkeit, von anderen internationalen Organisationen wahrgenommen zu werden, und ihr Interesse an der Stiftung und ihren Projekten zu wecken.

Die Arbeit von FUPROSOMUNIC ist vor allem in dieser von gewaltsamen, politischen Unruhen geprägten Zeit sehr wichtig. In diesem Jahr wurde das Projekt Biogarten für Familien noch stärker gefördert, da die Biogärten einen wichtigen Beitrag im täglichen Lebensunterhalt darstellen. 30 Familien haben dieses Jahr mit diesem Projekt begonnen.

Seit 2004 sind 918 Familien mit einem Solarkocher begünstigt worden. Dabei wurden Frauen bestärkt und ausgebildet, sich auf die Herausforderungen der Armut sowie der Gender-Fragen vorzubereiten. Ausserdem wurden nachhaltige Alternativen durchgeführt, wie beispielsweise die Trinkwasserentkeimung nach der SODIS-Methode, der Bau und die Verwendung von Solardörren, die Förderung energieeffizienter Kochherde, Schulungen über den biologischen Landbau, Bienenzucht, usw.

FUPROSOMINUC trägt zur Förderung und Entwicklung der im Jahr 2015 von den UNO-Mitgliedstaaten verabschiedeten 17 nachhaltigen Entwicklungsziele bei:

Ziel 1: Keine Armut

Ziel 2: Kein Hunger

Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen

Ziel 5: Geschlechtergleichheit

Ziel 6: Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

Ziel 7: Bezahlbare und saubere Energie

Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion

1. Sozioökologische Projekte der Stiftung

Die Stiftung unterstützt und schult Frauen aus ländlichen und vorstädtischen Gemeinden aus Granada, Masaya und Nueva Segovia mittels verschiedener nachhaltiger Alternativen der Solarenergie.

Trotz der politischen Unruhen fanden Treffen mit anderen Organisationen verschiedener Gemeinden statt: Verband *Tierra y Vida* (Carazo), *Artistas para la Sopa* (Artists for Soup, Matagalpa), Empowerment International (Granada), *Cosecha Sostenible Internacional* (Sustainable Harvest International, Panama) und Projekt Gettysburg-León.

Solarkocher

Dieses Pionierprojekt besteht seit der Gründung der Stiftung. Es gibt in zahlreichen Gemeinden Solarkocher und es finden immer wieder Workshops für 10-er Gruppen statt. Hierbei werden die begünstigten Frauen geschult, ihre eigenen Solarkocher zu bauen. Die Stiftung stellt das Material, das Werkzeug, die Kenntnisse zum Bau und die Handhabung zur Verfügung. Die Frauen kaufen die Solarkocher mit einem symbolischen Betrag von 40 US\$, was 16 % der Kosten eines Solarkochers entspricht.

Bis heute sind 918 Frauen mit einem Solarkocher begünstigt worden; 2018 kamen 30 Frauen dazu.

Energieeffiziente Kochherde

Die energieeffizienten Kochherde werden vor allem an bewölkten Tagen, morgens, abends und während der Regenzeit als Ersatz für die Solarkocher genutzt, wodurch Holz oder Kohle gespart wird und die bei einem Herd unter freiem Himmel entstehenden Kosten um 50 % gesenkt werden. Die Stiftung kauft diese Kochherde bei einer Organisation, die die Kochherde bei den Begünstigten liefert. Der Gesamtbetrag wird von den Solarfrauen in Raten beglichen, wofür sie ein Jahr Zeit haben.

Bis heute sind 455 Frauen mit einem energieeffizienten Kochherd begünstigt worden; 2018 kamen 20 Frauen dazu.

Solardörrier für die private Nutzung

Diese Solardörrier sind von grossem Vorteil für die begünstigten Familien. Für die Anwendung braucht es eine Schulung bezüglich der Dörrentechnik, der Verarbeitung sowie der Lagerung verschiedener Produkte wie grüne Blätter, Gewürze, Früchte, Samen.

Bis heute wurden 61 Solardörrier für die private Nutzung gebaut; 2018 kamen 24 dazu.

Trinkwasserentkeimung (SODIS-Methode)

In vielen Teilen des Landes herrscht immer noch Trinkwassermangel oder der Wasserzugang ist sehr spärlich. Die Trinkwasserentkeimung mithilfe der Solarenergie ist sehr wichtig, um Magen-Darm-Krankheiten zu vermeiden. Die Schulung dieser Methode wird zusätzlich in den Workshops für Solarkocher durchgeführt. In diesem Jahr gab es Schulungen zur Trinkwasserentkeimung mit 30 Teilnehmerinnen.

Bis heute hat die Stiftung 1046 Personen bei der Trinkwasserentkeimung geschult.

Biogarten:

Dieses Projekt gilt als Ausstellungsprojekt des Solarzentrums *Centro Eco-solar*. Hier werden alle Techniken wie Bodenverbesserung, Wassereinsparung oder dichte Bepflanzung angewandt. Zudem werden verschiedene Gemüse, Blätter und Gewürze angebaut. Diese Produkte werden für den Eigenkonsum sowie für die Vermarktung einzelner Dörrprodukte verwendet.

In diesem Jahr haben wir mehr Arbeit in dieses Projekt investiert mit dem Ziel, die Ernährung innerhalb der Familien zu verbessern und soll als Massnahme gegen die Wirtschaftskrise dienen. Es wurden 30 Frauen bezüglich des Anbaus von Doppelbeeten, der dichten Bepflanzung und des Fruchtwechsels geschult. Ebenfalls wurde eine Schule mit Jugendlichen im Anbau von Biogärten geschult, die diese in den Innenhöfen der Häuser anbauen können. Die Jugendlichen erhielten verschiedene Samen (Karotten, Petersilie, Knoblauch, Sellerie, Kohl, Broccoli, Kürbis, Paprika, Zwiebel, Tomaten, Mais, Bohnen, rote Beete, Gurke, Sonnenblume, Aubergine) sowie Dünger. Im ersten Quartal 2019 wird dazu eine Bewertung stattfinden und im Anschluss werden die Jugendlichen ein Set mit Werkzeugen und Samen erhalten, um die Biogärten aufrechtzuerhalten.

Es fand ein Monitoring statt, wobei festgestellt wurde, dass die Frauen und Kinder sich den Biogärten am meisten gewidmet haben. Es bereitet ihnen Freude ihr eigenes Gemüse zu essen.

Bis heute wurden 31 Doppelbeete und mit Unterstützung von ehrenamtlichen Mitarbeitern der *CasaNica* zwei Doppelbeete sowie zwei Beete mithilfe der MILPA-Technologie mit Unterstützung von Imkern aus Rosario und Carazo angebaut. Diese Beete werden im Verlaufe des Jahres 2019 kultiviert. Anschliessend soll eine Studie durchgeführt werden, um beide Techniken des Bio-Anbaus zu vergleichen.

2. Solarzentrum *Centro Eco-solar Nicaragua* (CEN)

Das Solarzentrum *Centro Eco-solar Nicaragua* befindet sich zwischen Catarina und Masaya. Hier werden verschiedene umweltfreundliche und nachhaltige Alternativen angewandt: Bau von Solarkocher, Solardörrer, energieeffiziente Kochherde, Trinkwasserentkeimung, Solarstrom, Anbau von Biogärten, Bienenzucht, Bodenerhaltung sowie Aufforstung des landwirtschaftlichen Grundstücks. Ausserdem wird im Solarzentrum das Bienenzucht-Projekt weiterentwickelt.

Einerseits beinhaltet das Solarzentrum Projekte zur Erzeugung von Einnahmen: das Referenzlokal *Café & Té Mujeres del Sol* sowie die KMU *Frutesol*. Beide Projekte sollen die Nachhaltigkeit der Stiftung unterstützen und die sozioökologischen Projekte langfristig sichern. Andererseits ist das Solarzentrum ein Ort für Schulungen und wo Erfahrungen mit ähnlichen Organisationen oder mit interessierten Personen, die die von FUPROSOMUNIC geförderten Technologien anwenden möchten, ausgetauscht werden sollen.

In diesem Jahr kamen 100 Besucher, die sich für die Projekte der Stiftung interessieren.

3. Referenzlokal *Café & Té Mujeres del Sol*

2018 war das Referenzlokal *Café & Té Mujeres del Sol* während rund dreieinhalb Monaten offen, danach musste es aufgrund der politischen Unruhen, und weil es an einer konfliktnahen Zone angrenzt, geschlossen werden. Allerdings konnte das Referenzlokal für Workshops und Sitzungen genutzt werden.

4. FRUTESOL: KMU und Zweigstelle von FUPROSOMUNIC

Eine Vermarktung der Produkte war nicht möglich. Hingegen hat die Stiftung am Verarbeitungsraum weitergearbeitet und die nötigen Bescheinigungen eingeholt, um die Arbeiten darin ausführen zu können:

- Hygienezertifikat
- Schulung des Personals bezüglich Sicherheit und Nothilfe durch die Feuerwehr von Masaya
- Installation von zwei Brandschutzeinrichtungen
- Installation eines Trinkwassersystems für den Waschbereich
- Installation einer Pantry-Küche aus Edelstahl
- Installation eines Filters für die Grauwasserreinigung
- Verkauf einer kleinen Menge Dörrprodukte

Zurzeit warten wir auf die Registernummer des Steueramtes in Masaya.

5 Bienenzucht

Die Anwesenheit der Bienen auf dem Grundstück ist für die Verbesserung der Biodiversität sehr wichtig. Die Bienenzucht entwickelte sich 2018 zu einem der führenden Projekte, um Einnahmen für die Stiftung zu generieren. Der Honig als Hauptlieferant sowie die aus Honig produzierten Produkte sind sowohl für den kosmetischen wie medizinischen Markt, im nationalen und internationalen Bereich, sehr zugänglich. Die Organisationen *Zeas Apícola* und *Strieve* haben der Stiftung acht Bienenstöcke gespendet, sie in der Handhabung mit den Bienenstöcken geschult und drei Imkerkleidungen sowie die nötigen Utensilien geschenkt. Die Stiftung besitzt jetzt insgesamt 16 Bienenstöcke.

Die Organisation *Sweet Progress* hat der Stiftung in der Verarbeitung von Honigprodukten, wie beispielsweise Crèmes, Seifen, Kräutertees, Kerzen und Shampoo geschult. Im Anschluss haben unsere Mitarbeitenden das Personal und die begünstigten Frauen von FUPROSOMUNIC darin geschult.

Im Jahr 2019 soll dieses Projekt noch mehr gestärkt werden, um den grösstmöglichen Ertrag zu erzielen.

6 Sensibilisierung

FUPROSOMUNIC versucht mit ihren Projekten, die Menschen auf die Bedeutung des Umweltschutzes zu sensibilisieren und sie dazu bringen, die Solarenergie im Alltag zu nutzen, um dadurch die Lebensqualität zu verbessern.

Im Verlauf des Jahres gab es sechs Sitzungen in drei Gemeinden, wo die Projekte vorgestellt wurden. Es fanden monatliche Besuche von 310 Begünstigten in den Gemeinden Masaya, Granada und Nueva Segovia statt.

7 Workshops und Schulungen

FUPROSOMUNIC fördert den Gebrauch von Techniken, die auf Solarenergie basieren und einen geringen Emissionsverbrauch an Kohle aufzeigen. Zudem bietet sie Workshops und Schulungen an, die zur Bildung und Aufklärung der Solarfrauen beitragen und wo sie lernen, sich den klimatischen Veränderungen anzupassen, und die Umweltbelastung zu reduzieren.

Bis heute wurden insgesamt 918 Frauen und ihre Familienmitglieder mit einem oder mehreren von der Stiftung geförderten Projekten begünstigt, wodurch indirekt 4'500 Personen von den positiven Auswirkungen der Stiftung profitieren konnten. In diesem Jahr haben 207 Teilnehmende an 18 Schulungen teilgenommen. Das Personal von FUPROSOMINUC hat an 17 unterschiedlichen Workshops teilgenommen.

Es wurden folgende Schulungen und Workshops durchgeführt:

- 3 Schulungen: Bau, Gebrauch und Wartung von Solarkochern in zwei Gemeinden von Granada mit 30 Teilnehmerinnen
- 3 Schulungen: SODIS-Methode mit 30 Teilnehmerinnen und 25 ehrenamtlichen Mitarbeiter
- 2 Schulungen: Gebrauch energieeffizienter Kochherde mit 20 Teilnehmerinnen aus den Gemeinden Masaya und Granada
- 3 Schulungen: Bau von Solardörre mit 24 Teilnehmerinnen
- 2 Schulungen: Dörrung von Früchten, Gemüse und Gewürzen mit 30 Teilnehmerinnen
- 5 Schulungen: Technik über die Bewirtschaftung von Biogärten mit 30 Teilnehmerinnen aus den Gemeinden Masaya und Granada.
- 1 Schulung: Kochen von Fleischbrühen mit 18 Teilnehmerinnen aus Jalapa
- 6 Workshops: Bildung für den Frieden mit 9 Teilnehmenden
- 9 Schulungen: Bienenzucht
- 3 Schulungen: Bewirtschaftung von Biogärten durchgeführt von *ECHO*, *Las Gardenias* und *Bionica*
- 2 Schulungen: Zucht von stachellosen Bienen
- 1 Schulung: Rhetorik und Kommunikation durchgeführt von *HIVOS-RIGE* und dem Verband für erneuerbare Energien

8 Institutionelle Entwicklung

FUPROSOMUNIC hat ein gefestigtes Team, das seine Arbeit mit viel Leidenschaft ausübt. Zum Vorstand gehören:

Karen Crespo Moreno, Präsidentin
Norma Chavarría Mendoza, Vizepräsidentin
Claudia Sandoval, Sekretärin
Claudia Hondoy Guadamuz, Buchhaltung/Finanzen
Norma Castillo López, Sprecherin
María Cristina Bermudez Hurtado, Staatsanwältin
Yolanda Bracamonte, Sekräterin für externe Zusammenarbeit

Zum Arbeitsteam gehören:

María Mercedes Alvarez Valle, Projektleiterin

Gina Rocha Idiáquez, Verwaltungsleiterin

Alicia Zamuria Ortega, Baustellenkoordinatorin und Verantwortliche der KMU Frutesol

Gregory Bowles, Fundraising

Karla Medina Nicaragua und Arleth Murillo León, Lokal-Koordinatorinnen

Antonio Davila Alvarez und Damaso Delgadillo, Verantwortliche Unterhalt und Pflege des Solarzentrums

FUPROSOMUNIC festigt ihre Bündnisse mit anderen Organisationen und Netzwerken, die die gleichen Ziele verfolgen. Auf nationaler Ebene ist die Stiftung Teil von zwei wichtigen Netzwerken, einerseits einer Netzwerkorganisation, die sich mit Gender und Energie befasst und andererseits mit dem Verband für erneuerbare Energien und BioNica.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit folgenden Organisationen:

Empowerment International: Know-how-Transfer bezüglich sozioökologischer Projekte

Sweet Progress: Zusammenarbeit und Austausch im Bereich der Bienenzucht

Verband für regionale Agrarökologie (ADAR): Permakultur

BioNica: Biointensive Landwirtschaft

CasaNica: Unterstützung ehrenamtlicher Mitarbeiter

Organisation Artistas Olla de Sopa: Know-how-Transfer bezgl. sozioökologischer Projekte

Projekt Gettysburg-Leon: Know-how-Transfer bezüglich sozioökologischer Projekte

Friendship-City-Projekt: Know-how-Transfer bezüglich sozioökologischer Projekte

Ehrenamt:

Aufgrund der politischen Unruhen gab es nur wenige ehrenamtliche Mitarbeiter. In diesem Jahr kamen 25 ehrenamtliche Mitarbeiter aus verschiedenen Universitäten der USA, die sich unter anderem um die Wartung und Verbesserung des Grundstücks, die Bearbeitung der Biogärten, den Bau von zwei biolandwirtschaftlichen Gemüsebeeten, den Bau von Bewässerungsgraben (schützt den Boden) sowie dem Bau von vier Filtern für das Grauwasser (für die Bewässerung vorgesehen) gekümmert haben.

9 Finanzen

Mithilfe der internationalen Zusammenarbeit wurden die festgelegten Ziele der Stiftung erreicht. Der Verein *Frauen-Solarprojekt Nicaragua* hat die Stiftung sowohl in finanzieller Hinsicht, als auch bei der Verbesserung der strategischen Entwicklung unterstützt.

In diesem Jahr gab es auch Unterstützung und Spenden durch andere Organisationen, wie Bienenstöcke und Zubehör von *Zeas Apícola* und *Strieve*, Werkzeug für den Biogarten von *CasaNica*, verschiedene Samen von *BioNica*, *ECHO* und *Artists for Soup*, sowie den Austausch von Samen mit anderen Partnerorganisationen.

Da die KMU Frutesol nicht in Betrieb genommen werden konnte, hat die Stiftung die einmalige Investition für die KMU nicht beantragt.

Bezüglich des Fundraisings wurden mehr als 50 Anträge unterbreitet, wovon viele davon nicht das gewünschte Ergebnis erzielten. Weitere Anträge befinden sich noch im Auswahlverfahren. Hingegeben war der Gewinn des internationalen WAFA – Water Air Food Awards – 2018 sehr ermutigend.

	<i>Einnahmen in US\$</i>	Ziel 2018	Erreicht 2018
	Herkunft		
1	Verkauf, Beiträge der Begünstigten, Kurse	7,500	3796.20
2	Einmalige Investition des Schweizerischen Komitees	20,000.00	
3	Mittel, andere Behörden usw.	39,300.00	500
4	Projekt South & South		
5	Restsumme Budget und Fundraising	33,646.00	38,356.32
6	Ordentlicher jährliche Mittel des Schweizer Vereins	60,000.00	60,044.00
	TOTAL	160,446.00	102,696.52

Die politischen Unruhen im Land haben die Weiterentwicklung der Projekte gebremst, weshalb gerade mal 80 % der geplanten Tätigkeiten erzielt wurden. Andere Organisationen haben einen grossen Teil der durch Mitarbeiter der Stiftung durchgeführten Schulungen finanziert, weshalb diese Ausgaben nicht im Jahresbudget aufgeführt sind.

	<i>Ausgaben in US\$</i>	Jahresbudget	Ausgaben	%
	Herkunft			
1	Geschäftsführung und Administration	18,294.00	18,423.33	100.71
2	Büromiete	3,250.00	2,806.96	86.37
3	Umweltprojekte (Solarkocher, energieeffiziente Kochherde, SODIS, Solardörrer, Bienenzucht)	29,258.00	23,285.55	79.59
4	Werbung	1,000.00	506.32	50.63
5	Schulungen / Workshops	5,000.00	813.54	16.27
6	Fundraising	7,400.00	6,899.69	93.24
7	Centro Eco-Solar	11,258.00	9,106.51	80.89
8	Referenzlokal Café & Té Mujeres del Sol	12,600.00	7,982.19	63.35
9	KMU Frutesol	3,500.00	1,767.90	50.51
10	Verschiedene	1,200.00	954.22	79.52
11	Projekt Biogarten		2,325.47	
12	Reserven	5,000.00	5,000.00	100.00
	TOTAL	97,760.00	79,871.68	81.70